

Schicksalhafte Begegnungen verändern dein Leben

Von Nathalie

Kapitel 23: Seto und Mokuba

Ich ließ ihn noch eine Weile schlafen, dann aßen wir in seinem Zimmer schweigend, als wir fertig waren versuchte ich mein Glück um mit ihm zu sprechen.

„Mokuba, können wir reden? ... Bitte.“

Ich sah Mokuba an und es dauerte eine Weile, bevor er nickte, mich jedoch nicht ansah.

Ich seufzte.

Auch wenn ich lange darüber nachgedacht hatte, wie sollte ich anfangen.

Eigentlich wusste ich ja wie, nur das war so schwer, aber Mokuba hatte meinetwegen soviel durch gemacht, da musste ich jetzt durch.

„...Mokuba ...ich ...also ...weist du ...es ...“ Seufzen brach ich ab, so wird das nichts.

„Mokuba du weist, ich wollte nie das dir das passiert oder?“ Er nickte.

„Du kennst mich von allen am besten und ich bin mir sicher du bist dir darüber im Klaren das ich ...

... naja du weist schon ...

... es fällt mir ...

... schwer ...

... über meine ...

... Gefühle ...

... zu reden.

Aber ich finde ich bin es dir ...schuldig.

Ich bin mir nicht sicher ob du das verstehst, ich ...

meine Gefühle zu dir, ich hatte sie immer im Griff, sie waren immer da, weißt du und deshalb viel es mir auch nicht so schwer damit, aber dann kamen andere Gefühle ...“

Mokuba sah mich entschuldigend an.

„Linda!“

Überrascht schaute ich Mokuba an.

„Bitte?“

„Du liebst Linda und ich habe es zerstört.“

Ich blinzelte.

Was?

„Es tut mir ...“ Wollte Mokuba sagen, aber ich unterbrach ihn.

„Nein. Mokuba, es muss dir gar nichts leid tun ... es ...
es sollte mir leid tun ... und das tut es auch“ Flüsterte ich zum Schluss.

„Aber ich bin schuld das Linda.“

„Nein Mokuba ...nicht ... Linda.“

„Nicht Linda?“

Ich schüttelte den Kopf.

„Nein. Linda war nur, wie soll ich sagen, ein Ventil.

Nein, eher eine Ablenkung meiner Gefühle, die ich nicht verstand
und noch immer nicht ganz verstehe.“

„Mine!“

Ich nickte.

„Die neuen Gefühle, die sie mit sich brachte, ich verstand sie nicht und wusste nicht
mit ihnen umzugehen. Sie waren da und rissen meine Barriere immer weiter ein. Ich
...“

Mokuba sah mich ernst an und nickte.

Zum Glück er verstand.

Oh man wie sollte das erst bei Mine werden, wenn ich das versuche zu erklären.

Aber auch, wenn er verstand ich musste es trotzdem sagen.

„Die Ablenkung scheint nicht funktioniert zu haben.“ Stellte Mokuba wieder ein wenig
frecher, mit einen kleinem grinsen fest.

„Nein.“ Ich schüttelte den Kopf. „Eher das Gegenteil.“

„Verstehe.“

„Das mag sein und trotzdem war es kein Grund dich so hängen zu lassen und so zu

behandeln.“

„Nein.“ Sagte er verbittert. „Und dennoch hast nicht du es getan, sondern Sie.“

„JA, aber genau das ist das schlimme, ich habe nichts getan.“

„Du hast es nicht gewusst.“

„Nein, ich war blind vor Wut über mich selbst.

Ich habe dich allein und im Stich gelassen.“

„Und du hast es bereut großer Bruder,
vermutlich wirst du dir das niemals selber verzeihen.

Ich denke das ist Strafe genug ...

... ich verzeihe dir.“ Sagte Mokuba zum Schluss hin weinend.

Mokuba und ich umarmten uns. Ich musste mir eingestehen, dass auch ich weinte.

„Es tut mir leid Mokuba.“ Flüsterte ich, doch ich wusste er hatte es gehört.

Er weinte noch heftiger und stammelte etwas, vermischt mit seinen schniefen, es hörte sich so an wie.

„Endlich bist du wieder da ...endlich bist DU wieder DU.“

ICH.

War ICH wirklich wieder ICH?

Nein.

All das hatte mich verändert
und ich hoffte dass diese Veränderung mir helfen würde,
wenn ich mit Mine sprach
und um alles wieder gut zu machen,
sowohl bei Ihr als auch bei Mokuba.

Doch ich wusste jetzt schon, auch wenn ich mich verändert hatte,
war ICH immer noch ICH.

Und es würde mir Anfangs noch schwer fallen, meine Veränderung zu zeigen.

Doch ich wusste Mokuba könnte damit Leben,
er lebte schon so lange damit,
das ich nun mal bin, wie ich bin.
Und dafür liebte ich ihn noch mehr und war ihm dankbar.

Er sagte einmal zu mir.

„Ohne deine Art großer Bruder, wärst du nun mal einfach nicht DU.“

Ich hoffte nur, das Mine damit auch Leben und umgehen konnte, wenn Sie mir denn überhaupt verzieh.

